Reformationsfest am 31. Okt. 2017
500 Jahre Reformation gehen weiter

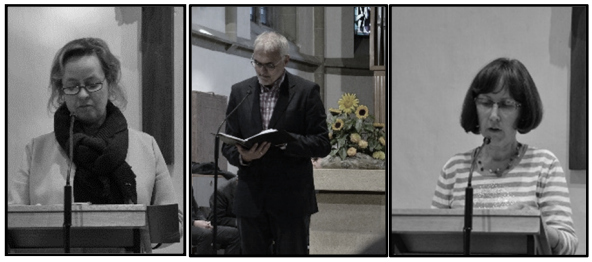
Heitere Stimmung herrschte an diesem sonnigen Nachmittag im Oktober in unserem schönen Magstadter Kirchhof.

Zahlreiche Menschen waren hier zusammengekommen, um gemeinsam einen bedeutenden Tag zu feiern. Jung und Alt, Groß und Klein ließen sich dazu einladen, einander zu begegnen, miteinander zu reden, einander zuzuhören, miteinander zu singen, Kaffee zu trinken, zu essen … kurzum, Gemeinde zu leben.

Schon ein Jahr zuvor wurde mit einem Spielfilm über Martin Luther in unserer Kirche das Reformationsjahr eingeläutet. Nun sollte am fünfhundertsten Jahrestag des Beginns der Reformation mit einem festlichen Höhepunkt der Abschluss dieses Gedenkjahres erfolgen.

Nach der Eröffnung durch den Posaunenchor begrüßte Pfarrer Heugel die Anwesenden und stellte das Programm des Nachmittages vor: Zwei größere Veranstaltungen in der Kirche waren geplant, parallel dazu gab es in einem Zelt Angebote für die Kinder sowie Kaffee und Kuchen und Lutherwecken im Kirchhof.

Unter der Überschrift **„Impulse der Reformation“** fand der erste Programmteil in der Kirche statt. Pfarrer Heugel sowie die Kirchengemeinderätinnen Diana Fürstnow, Sabine Weirich und Renate Kilgus stellten mit acht Impulsen dar, welche umwälzenden gesellschaftlichen Veränderungen Luthers Erkenntnisse angestoßen haben und wie sie bis in die Gegenwart und darüber hinaus wirken.



Flötenkreis und Johannes-Täufer-Chor, Orgel und Instrumentalisten bereicherten diese Stunde mit alter und neuer Musik.

Draußen im Kirchhof warteten schon Kaffee und Kuchen, Lutherwecken und Getränke, und geduldig stellte man sich in die Schlange, dankbar, dass so viele fleißige Mitarbeiter für das leibliche Wohl sorgten.

Gestärkt ging es dann in der Kirche weiter mit dem Thema: **„Heute. Glauben. Leben.“** Kirchengemeinderätin Simone Meier interviewte vier Menschen aus Magstadt: Anja Schneider, die als Schulsozialarbeiterin an der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule arbeitet, den katholischen Pfarrer Hans-Georg Unckell, Kirchengemeinderätin Diana Fürstnow, die als Familienrichterin tätig ist und Wolfram Haiges; er lebt seit etwa einem Jahr mit seiner Familie in Magstadt. Vor einem Jahr verstarb ihr kleiner Sohn im Alter von knapp 4 Jahren. In ihren Aussagen wurde deutlich: durch ihren christlichen Glauben erfahren die Befragten persönliche Stärkung und Motivation für die vielfältigen Herausforderungen in Beruf und Alltag. Musikalisch gestaltet wurde das Ganze von Musikteam, Orgel und Posaunenchor.

Inzwischen war es draußen schon dunkel geworden und der Festtag ging zu Ende.
Jemand sagte: “Heute waren wir aber lange in der Kirche, aber es war schön! **So müsste es immer sein.“**

Renate Kilgus